

Brockes, Barthold Heinrich: Einfluß der Witterung (1735)

- 1 Wann der Himmel aufgekläret, und der Sonnen helle
- 2 Glut
- 3 Alle Vorwürff' übergüldet; wann das Heer der Winde
- 4 ruht;
- 5 Deucht mich, daß bey dieser Stille, bey dem allgemeinen
- 6 Schein,
- 7 Da, in süßem Gleich-Gewicht, Lufft und Erd' und Fluth sich
- 8 schmücken,
- 9 Wir zu zärtlichen Gedancken, etwas lieblichs auszudrücken,
- 10 Und was schönes zu beschreiben, besser aufgeräumer seyn.
- 11 Wann hingegen dunckle Wolcken, oder Wind, die Lüfte
- 12 füllen,
- 13 Und der Schönheit Quell, die Sonne, durch geschwärtzten
- 14 Dufft verhüllen;
- 15 Deucht mich, daß zu ernsten Lehren,
- 16 Auch die Wirckung der Natur zu versuchen, zu erklären,
- 17 Unsre Seelen-Kräfte fast fähig- und geschickter wären.

(Textopus: Einfluß der Witterung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10080>)